

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

belgeruch nicht gern? Ja, sicher, das muss es sein!

Sie machte heute die Mehlsuppe ohne Zwiebel, und setzte sie ihm voller Spannung vor.

Ungläubig betrachtete er den Teller: «Das soll doch nicht etwa Mehlsuppe sein?» fragte er völlig entgeistert.

«Versuch wenigstens erst!» meinte sie etwas spitz.

Er versuchte. «Hm, hm ... es ist genau dieselbe Suppe wie gestern. Gewiss, gewiss, nicht gar so schlecht, aber Mehlsuppe, mein armes Bibi, Mehl-

Hand: Du suchst einfach Streit! Und weil Du im Grunde nichts zu klagen hast, schleppst Du die Gründe an den Haaren herbei. Nein, mein Bester, dazu bin ich mir zu gut. Wenn ich mir auch nur eines Fehlers bewusst wäre, würde ich mich bemühen, diesen Fehler gutzumachen. Aber es gibt nichts gutzumachen, bei mir nicht!

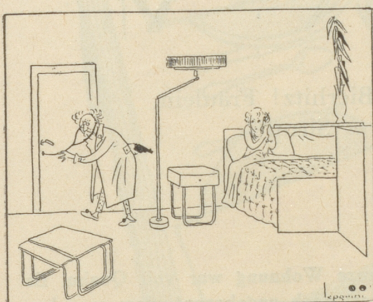
Hut auf, Mantel an, weg!

Vernichtet sass er da. «Merkwürdig sind doch die Frauen», dachte er. «Oh Rätsel Weib!» seufzte er; «da läuft sie nun weg, statt nachzudenken, wo ihr Fehler liegt! Himmelherrgottkreuzdonnerwetter! Dreissig Jahre lang hab ich bei meiner Mutter Mehlsuppe gegessen. Mehlsuppe! Nicht eine so nichtssagende, braune Crème! Nein, richtige Mehlsuppe! Da spürte man das Mehl, das hatte einen herben, kräftigen Geschmack! Ach, nicht umsonst hat mir die Mutter noch vor dem Tode mitteilend gesagt: «Mein armer Junge, hoffentlich findest Du eine Frau, die richtig kochen kann. Mehlsuppe ist gar nicht so einfach zu machen.»

Er versank in Erinnerungen.

Schliesslich kam er in seinem Gedankengang so weit, dass er resignierte und fand, Bibi sei ja sonst so weit wirklich eine ganz süsse kleine Frau — bis auf die Mehlsuppe, und schweren Herzens entschloss er sich heldenhaft, doch lieber zeitlebens, ewiglich und immerdar, auf die Mehlsuppe zu verzichten, statt auf Bibi.

Er begab sich zu Bibis Mama, natürlich war Bibi dort. Er erklärte zum vornherein, Diskussionen über Mehlsuppe seien völlig zwecklos und zudem total nebensächlich, in Zukunft existiere einfach für sie Zwei dies Wort gar nicht, Bibi sei ihm wichtiger als Mehlsuppe, sie solle doch bitte ums him-



Der Arzt:

„Kein Zweifel, es sind Einbrecher im Haus!“

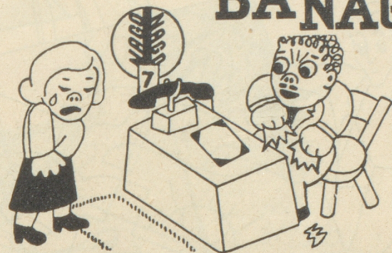
Il Travano

suppe ist es nicht!» — Er verschränkte die Arme und sah aus wie ein Denkmal Napoleons.

Sie lief in die Küche, holte das fünf- undzwanzigfränkige Kochbuch und — schmetterte es ihm auf den Tisch: «Da, koch Dir Deine Mehlsuppe selber... Kannst Dir jeden Tag viel mal Mehlsuppe kochen, ich gehe jetzt! Dazu habe ich nicht so gut kochen gelernt, um mir solche Ungeheuerlichkeiten bieten zu lassen. Es liegt ja klar auf der

(Der Direktor zur nervösen Sekretärin:)

Sag' Deiner Mutter, du benötigst
BANAGO*



Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot

Frauenleiden

infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schläffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt

Leucosan

Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss
1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.- franko.

Dr. Franz Sidler
Willisau Ne

Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9

senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich, Malnaustraße 32. Wir warnen vor Nachahmungen Fachärztliche Leitung.



im MOMENT schmerzfrei!

Sie brauchen nur ein Scholl's Zino-Pad aufzulegen und der Schmerz ist beseitigt. Auch in Größen für Ballen, Hornhaut und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 per Schachtel.

In allen Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften u. bei Scholl-Vertretern erhältlich.

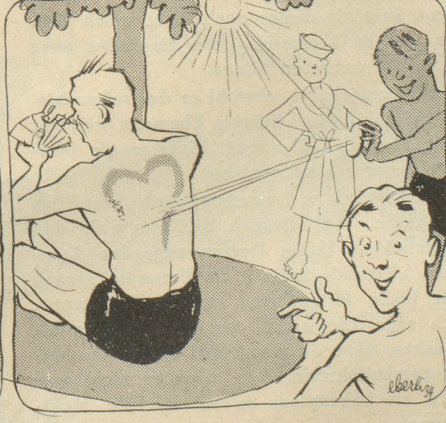
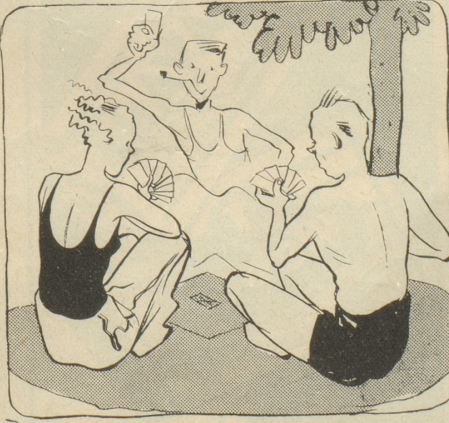
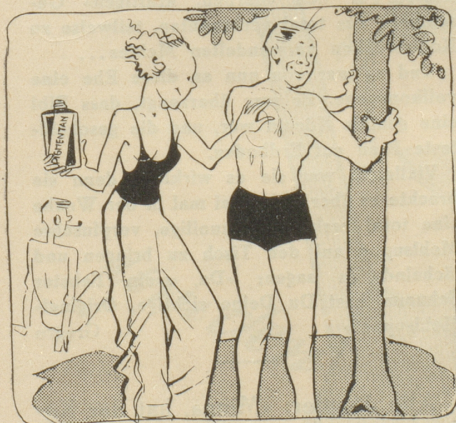
Scholl's
Zino - Pads

19000
Leih-Bücher

Leih-Bibliothek

in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Tarif an allen Kassen.

JELMOLI
ZÜRICH



Die verblüffende Wirkung:

(Nr. 4)

„Pigmentan“ ist erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sport- und Coiffeurgeschäften. — Tuben Fr. 1.50, Dosen Fr. 1.— und 2.—, Pigmentan flüssig Fr. 2.25.

Die Sportcrème „Pigmentan“ erzeugt sehr rasch eine starke, natürliche Bräunung der Haut und verhindert Sonnenbrand.